

Andacht in unserer Kirche am 5. November 2016

Mit skeptischen und neugierigen Erwartungen nahm ich an der Andacht teil. Der abgedunkelte Raum, die vielen Kerzen, die Dekoration (eine Zimmertür mit Schriftbild "Ich bin die Tür"), Klaviermusik vom Band, schafften eine ganz neue Atmosphäre in meiner sonst mir so bekannten Kirche.

Dann wurde das erste Gedicht vorgetragen („Zeit“). Hiernach begrüßte unser Vorsteher, Priester Matthias Bühnemann, die Teilnehmer und sprach ein Gebet mit uns.

Auch unser Diakon, Michael Fleuch, begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich für das entgegengebrachte Interesse. Er wies darauf hin, dass alles seine Zeit hat. So wird es auch eine Zeit nach uns geben, die nicht endlich ist.

Unser Priester, Peter Kirschberger las aus Pred. 3, 1-11 vor (alles hat seine Zeit.....).

Es folgte ein bewegender Beitrag von Streichern, die das Lied "Näher mein Gott zu dir" vortrugen.

Die Jugendlichen der Gemeinde stellten einige Zahlen von Menschen, die plötzlich verstorben sind, vor. Viele Menschen werden jährlich hingerichtet, verlieren im Straßenverkehr ihr Leben, nehmen sich das Leben, sterben bei Badeunfällen, alle 5 sec. stirbt ein kleines Kind, welches hätte gerettet werden können. Diese Zahlen sind nur ein kleiner Ausschnitt, es gibt noch etliche Todesursachen, anonym und bekannt, weist unser Diakon Michael Fleuch hin.

Es folgt eine Bibellesung von unserem Vorsteher aus Apg. 3, 1-16.

Zum Schluss dieser Andacht erklärte uns Michael, wofür wir die gebastelten Schmetterlinge, die wir vor der Andacht erhalten hatten, sind. Diese Schmetterlinge dienten als Symbol der Andacht wegen ihrer Verwandlungen (Ei, Raupe, Puppe, Schmetterling). Er lud uns nun dazu ein, einen Namen oder Gruppen oder auch nur Kürzel auf diesen Schmetterling zu schreiben um diese dann mit einer kleinen Kerze vor den Altar zu legen. Dieses geschah in einem sehr feierlichen Augenblick der mit Orgelmusik ("ich bete an die Macht der Liebe") untermalt wurde.

Es folgte ein gemeinsames Singen mit Lied 200 aus unserem Gesangbuch (Licht nach dem Dunkel).

Zum Abschluss folgte ein Abschlussgebet mit Segen von unserem Vorsteher.

Nach jedem Beitrag oder Vortrag wurde von dem jeweiligen Vortragenden eine Kerze auf einem Tisch angezündet, so dass zum Schluss alle Kerzen brannten und der Raum dadurch mehr und mehr erhellt wurde.



Meine anfängliche Skepsis war schnell dahin. Ich empfand diese Andacht als sehr schön und es war eine sehr schöne Einstimmung für den am nächsten Tag stattfindenden Entschlafengottesdienst.

Bärbel Cordsmeier

Einige Termine für den Dezember

- 04.12. So Bezirksältester + Vorsteher, 90 Jahre Gemeinde Nordenham
- 04.12. So Chorkonzert in Blexen Kirche St. Hippolyt um 15:00 Uhr
- 10.12. Sa Weihnachtsfeier unserer Gemeinde um 17:00 Uhr
- 11.12. So Übertrag.-GD aus Hannover mit Stammapostel um 10:00 Uhr
- 25.12. So Weihnachts-Gottesdienst um 10:00 Uhr
- 28.12. Mi Kein Gottesdienst
- 31.12. Sa Silvester, Gottesdienst um 17:00 Uhr
- 01.01.2017 So Neujahrs-Gottesdienst um 11:00 Uhr



Ich wünsche euch eine schöne Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest

Adolf Cordsmeier